

Mindeststandards für die JuLeiCa- Ausbildung

Stand: 25.04.2015

Beschlossen auf dem Bundesjugendrat, 24.-26.04.2015 in Lehmen

Mit dem BildungsRAHMENkonzept¹ haben wir uns als DLRG-Jugend das Ziel gesetzt, verbandswweit verbindliche Mindeststandards für die JuleiCa-Ausbildung zu erstellen, um verbandseinheitliche Qualitätsstandards in der Jugendbildung zu verankern.

Die Arbeitsgruppe Bildung hat in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden die hier formulierten Standards entwickelt. Grundlage waren die aus den Landesverbänden zurückgemeldeten Vorschläge, welche auf der Bildungskonferenz im April 2005 zusammen geführt und beschlossen wurden. Die Mindeststandards beachten darüber hinaus auch die rechtlichen Rahmenbedingungen der verschiedenen Bundesländer. In wenigen Einzelfällen liegen die Mindeststandards unter den gesetzlichen Rahmenvorgaben. Die Beachtung der Standards der DLRG-Jugend entbindet somit nicht von der Beachtung der jeweils geltenden Länderregelungen.

Ziel der Mindeststandards ist neben der Qualitätssicherung eine Verbesserung der Durchlässigkeit innerhalb des Verbandes, also eine Vergleichbarkeit und Verlässlichkeit über die Landesverbandsgrenzen hinaus. JuLeiCa-Inhaber/innen sollen problemlos von einem Landesverband in den anderen wechseln können.

Alle Landesverbände verpflichten sich den Mindeststandards. Langfristig wird die Erstellung eines verbandseinheitlichen JuLeiCa-Konzeptes angestrebt, welches insbesondere den bildungsschwächeren Landesverbänden als Arbeitshilfe dient. Diese Mindeststandards bilden die Basis hierfür.

1.1 Dauer

45 Zeitstunden (z.B. 3 Wochenenden)

1.2 Mindestalter/ Zugangsvoraussetzungen

- 15 Jahre
- Erste Hilfe-Kurs (In vielen Ländern benötigt für die Ausstellung der Card, auf jeden Fall wünschenswert, da wir ein Lebensretterverband sind.)

1.3 Inhalte/Themenblöcke

- Rechts- und Versicherungskunde
- Entwicklungspsychologie
- Gruppenphasen/ -prozesse
- Planung und Durchführung von Maßnahmen
- Spielepädagogik
- Rolle des Jugendleiters/Führungsstile
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kommunikation/Rhetorik/Moderation
- Verband/Verbandsstruktur/Leitbild

¹vgl. BildungsRAHMENkonzept für die Zusammenarbeit des Bundesverbandes und der Landesverbände, Kap. 4.2. Konzeptgrundlage

- Finanzen
- Konflikttraining
- Reflexion und Feedback
- Sensibilisierung für gesellschaftliche bzw. jugendpolitische Prozesse, Partizipation, Demokratieerziehung
- Gefährdungstatbestände des Jugendalters
- Fragen des Kinder- und Jugendschutzes

empfohlen wird weiterhin der Bearbeitung der Themen:

- Gender Mainstreaming
- Migrationshintergrund
- interkulturelle Kompetenz

(Die Teamer/innen geben ein positives Beispiel, leben vorbildliches Verhalten vor.)

1.4 Methoden

Die genutzten Methoden sind

- teilnehmerorientiert
- praxisorientiert
- erlebnisorientiert
- gruppenorientiert.

Möglichst viele verschiedene Methoden werden genutzt:

- Input/Präsentation
- Diskussion
- Rollenspiel
- Partner/innenarbeit
- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit
- Spiele

1.5 Qualifikation der Teamer/innen

ist in den Mindeststandards für die Teamer/innen- Ausbildung festgelegt